

IRGENDWO IM NIRGENDWO

Zwischen Norwegen und Finnland ist Schweden wild, rau und einsam. Guide Jesper Larsson und Redakteur Elmar Elfers fanden in der Einöde das, was sie suchten: Saiblinge!



Sommer in Lappland. Angenehme 14 Grad, eine steife Brise aus Norden und Sonne rund um die Uhr. Jesper und ich stehen Anfang Juli an einem klaren und tiefen Bergsee irgendwo im schwedischen Niemandsland. Saiblinge soll es in unseren namenlosen Seen geben. Bisher stießen Nymphen & Co auf wenig Interesse der vermeintlichen Seebewohner. Zaghafte Zupfer, ein Abriss. Es ist schwierig. Während des Frühstücks am nächsten Morgen schmieden wir neue Pläne. Es geht an unseren Homepool. Tiefes Wasser, eine Strömungskante. Ob hier



Die Verpflegung für die Wildnis muss gut durchgeplant sein – und das war sie!

überhaupt schon mal jemand seine Fliege servierte? Wir knien am Ufer und machen uns so klein wie möglich. Bloß nicht auffallen. Plötzlich durchbricht ein Aufschrei das Summen der Mücken: „Fish on!“ Was kurz darauf in den Kescher rutscht, haben wir nicht zu träumen gewagt...

ZIVILISATION ADE

Kiruna. Der kleine Ort im Norden von Schweden ist Ausgangspunkt unseres Abenteuers. Mit einem Hubschrauber von Kallax Flyg geht's zum ersten von zwei



Mit dem Heli von Kallax Flyg ins Nirgendwo: ein beeindruckender Start ins Abenteuer!

Zielen. Vorher hakt Guide Jesper die Verpflegungsliste ab und ist für die kommenden sieben Tage kulinarisch bestens vorbereitet. Zusammen mit den Piloten gehen wir die Tour noch mal detailliert durch. Dann wird es ernst. Wasserdicht verpackt rutschen Tackle, Zelt und Nahrung in den Bauch des Hubschraubers. Die Rotoren laufen an und schon schweben wir durch den Regen Richtung Fisch. Rund eine halbe Stunde dauert der Flug über die letzte Wildnis Europas. Zwischen zwei Schneefeldern sucht sich Pilot Göran einen Landeplatz, bringt den Heli runter und ist kurz

darauf schon wieder in der Luft. Willkommen in der Wildnis – das Projekt Saibling startet.

UNSCHEINBARES WASSER

Kaum sind die Ruten #4 bis 6 einsatzbereit, bricht die Sonne durch die Wolken – herrlich! Wir erreichen den oberen von drei Seen nach wenigen Gehminuten. Steiniges Ufer, klares Wasser. Der kleine Verbindungsbach zum unteren großen See beherbergt scheinbar keine Saiblinge. Also



Zwar sehen die Seen nach nichts aus, beherbergen aber einen bunten Schatz



Wie gemalt: Wildfisch mit wunderschöner Färbung

waten wir im Zeitlupentempo durch das stehende Gewässer. Bloß keine Unruhe verbreiten. Hinter einer Kante zum tiefen Bereich stehen zwar Fische, doch leider haken Jesper und ich keinen. Es bleibt bei einigen Fehlbissen. Bis drei Uhr morgens servieren wir alles, was die Fliegenboxen hergeben und krabbeln anschließend todmüde in die Schlafsäcke. Die Sonne brennt weiterhin vom Himmel und fünf Stunden später wecken uns 35 Grad im Zelt. Völlig gerädert bereitet Jesper das Frühstück vor: Porridge, Kaffee und Knäcke. Mit neuen Kräften statten wir dem Pool unterhalb unseres Zeltplatzes einen Besuch ab. Der Spot sieht fischig aus, und Nymphen sollen ihm sein buntes Geheimnis entlocken. Dann geht plötzlich alles ganz schnell. An

Jespers Schnur zert etwas Wildes. Der Backing-Knoten rutschte bereits durch die Ringe, und seine Vierer ist bis ins Handteil gebogen. Was wir im klaren Wasser sehen, lässt uns den Atem stocken. Ein Saibling, und was für einer! Das 18er Vorfach muss ganze Arbeit leisten. Einige Minuten später hält der sympathische Schwede einen Traumfisch von 62 Zentimetern in die Kamera! Damit hat keiner von uns gerechnet. Auch nicht mit dem, was noch folgt. Ich lande wenige Würfe später ein Exemplar von 63 Zentimetern, Jesper legt mit einem weiteren Fisch in den 60ern nach. Wir klatschen uns ab! Einen kleineren Gesellen lädt er später noch zum Essen ein, und ich darf mich über zwei Mittfünfziger auf Trockenfliege im oberen See freuen. Am nächsten

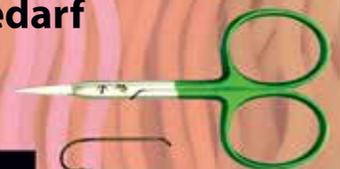
GERÄTE-TIPPS

- Ruten #4 bis 6 in 9 Fuß für Salmoniden
- Schwimmschnüre, verjüngte Vorfächer mit 21er Spitze und 0,18er Tippetts
- Nymphen mit farbigem Beißpunkt, Mai-fliegen, Caddis und Klinkhämer in verschiedenen Größen und Farben
- Watstock kann in den steinigen Gewässern hilfreich sein
- Ruten #10 in 9 Fuß für Hecht
- Schwimmschnüre, schnell sinkender Polyleader und bissfestes Vorfach, zum Beispiel knotbarer Stahl
- Verschiedene Groß-Streamer mit Flash, Wiggletails und anderen Reizen



Fario GmbH der Großhandel für Fliegenfischerbedarf

Zum Start der Fliegenbindesaison 2016/2017 wieder gut ausrüsten - mit Artikeln unserer beliebten Eigenmarken



sowie den bekannten Marken wie Petitjean, Partridge, FishSkull, Flashabou, Whiting, Kough, Loon, Whapsi, Hends, Veevus, ect. Fragen Sie nach bei Ihrem Fachhandel.

Sie benötigen einen Kontakt zu einem unserer Händler oder einen Katalog?

Schicken Sie uns Ihre Anfragen
Fario GmbH, Oberdieberg 21, 83544 Albaching
info@fario.de

oder kontaktieren Sie uns unter 08076/8879903.





Oben: Der Autor mit seinem ersten Traumsaibling.
Unten: Freund Jesper bewies bei der Gewässerwahl den richtigen Riecher!



Oben: Kurz darauf landete dieser Fisch in der Pfanne – frischer geht's nicht.
Unten: Fast drei Kilo pure Kraft. Damit rechnete keiner





Was für ein Ausblick! Wer auf die karge und raue Landschaft steht, ist hier genau richtig

Tag finde ich im Homepool einen weiteren Interessenten für meine Fluonymph mit gelbem Kopf. 65 Zentimeter lang und wunderschön gefärbt – wir sind völlig aus dem Häuschen! Alle beißen auf Nymphen, in Zeitlupe eingestrippt. Wir wären an so einem wilden Gewässer schon mit nur einem Fisch zufrieden gewesen, aber dieses Ergebnis haut uns einfach um!

NEUES ZIEL, NEUES GLÜCK



Halbzeit. Der Heli kommt pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt über die Bergkuppe und setzt zur Landung an. Jetzt geht's zum Äschenfischen im Fluss. Auf einer Insel schlagen wir unser Lager auf. Jesper entlockt dem kalten Wasser gleich zwei Mittvierziger-Fahnen, während ich das Feuer zum Lodern bringe. Auf Brot mit Butter und einem Schluck Bier aus der Kuksa möchten wir dieses Essen gegen kein Sternemenü tauschen.

Die nächsten drei Tage sind schnell erzählt: Aufgrund des kalten und starken Nordwindes machen es uns die Äschen nicht leicht. Zwar fangen wir unzählige Exemplare auf Trockenfliegen und Nymphen, doch haben wir es nicht auf die

LEBEN IN DER WILDNIS

Mein schwedischer Freund bereitet sich auf seine Touren bestens vor. Ob Graved-Saibling, Pilzsuppe, Schokopudding oder Elch-Wrap, Abnehmen war bei der Tour nicht möglich. Dazu gab es Kaffee satt und kleine Zwischenmahlzeiten rundeten den Menüplan ab. Ich habe jetzt beim Schreiben schon wieder den Feuergeruch in der Nase und den Geschmack von getrocknetem Rentier auf der Zunge. Getrunken wird Wasser aus den Seen oder Flüssen. Das kühle Nass schmeckt hervorragend! Und wie sieht es mit dem mobilen Zuhause aus? Das geräumige Zelt war ein perfekter Ort für Erholungsphasen und bot uns plus Tackle ausreichend Platz. Der Schlafsack sollte eine Komfortzone von -5 bis 0 Grad haben. Lassen Sie sich vom Begriff „Sommer“ nicht täuschen, Zwiebelprinzip ist angesagt. Kommt die Sonne raus und der Wind schläft ein, kann es auch um zwei Uhr nachts warm in der Wathose werden. Sie sollten jedoch ebenfalls auf gefühlte fünf Grad gefasst sein. Für die Körperpflege empfehle ich Zubehör aus dem Outdoor-Handel: Reisehandtuch, All in one Shampoo, Feuchttücher, Minicreme & Co. Wer viel fotografieren möchte, ist mit einem Akkupack mit rund 22.000 mAh und passenden USB-Ladegeräten bestens vorbereitet.



Warm eingepackt und gegen die Mücken geschützt versucht Jesper, dem Fluss eine Äsche zu entlocken

Andino
Reisen

Ihr Spezialist
für Fischerreisen

FINNLAND
SCHWEDEN
NORWEGEN
ISLAND
RUSSLAND
SLOWENIEN
KROATIEN
IRLAND
ALASKA
KANADA
BAHAMAS
ARGENTINIEN
BRASILIEN
CHILE
VENEZUELA
MONGOLEI
MALEDIVEN
KUBA

www.fischerreise.ch

Tellistrasse 116
5000 Aarau

NEUE
ADRESSE!

Email: info@andino.ch

Phone + 41 (0)62 836 94 94



Barsche aus dem Wasser direkt ins Feuer – ein Gaumentraum!

Größe 15 bis 30 Zentimeter abgesehen. Uns steht der Sinn nach echten Fahren. Insgesamt verlieren wir fünf Fische um die 50 Zentimeter, die an Ruten #3/4 ordentlich Rabatz machen. Letztlich genießen wir aber das ganze Drumherum und sind den Äschen nicht böse. Dazu tragen auch die bissigen Barsche und kampfstarke Hechte bei. Die Räuber versüßen uns den Aufenthalt am Fluss. Dann ist nach sieben Tagen das Abenteuer vorbei. Der rote Kallax-Flyg-Heli landet auf unserer Insel und die heiße Dusche rückt immer näher. Als wir später die Bilder der Traumsaiblinge präsentieren, ernten wir ungläubiges Staunen. „Schon mal so einen Wildfisch gefangen?“, fragt mich Pilot John. „Nein“, antworte ich und schaue wieder verträumt auf die Bilder. Die Dusche interessiert mich gar nicht mehr und ich sehne mich zurück nach kaltem Wasser, Cowboy-Kaffee und wunderschön gefärbten Saiblingen... 🐟

FOTOS: ELMAR ELFERS, JESPER LARSSON



Elmar und Jesper stoßen auf eine rundum gelungene Tour an



Strammer Hecht – die Räuber finden an jeder Ecke einen gedeckten Tisch vor und wachsen gut ab

INFORMATION

VERANSTALTER: J. L. Guiding, Tel. (0046) 730 47 31 78, Internet: www.jlguiding.com
PREISBEISPIEL: Helikopterflug mit Kallax Flyg (www.kallaxflyg.se) ab Kiruna, fünf Nächte in der Wildnis, Unterbringung im großen Zelt mit Camping-Bett, Vollverpflegung, acht Stunden Guiding pro Tag und Lizenz: rund 2.800 Euro pro Person bei vier Reisenden. Kürzere oder längere Aufenthalte sind genauso möglich wie Einzeltrip oder mehr als vier Personen.
REISEZEIT: 1. Juli bis 31. August
ALLGEMEINE INFOS: Heart of Lapland, Internet: www.heartoflapland.com oder Kiruna Lapland Ekonomisk Förening, Internet: www.kirunalapland.se